

Die Leiter des Jugendzentrums Frau Schollmeier-Ott und Herr Schollmeier erläutern den Jahresbericht 2006. Problematisch waren insbesondere 10 Jugendliche mit Migrationshintergrund, denen trotz intensiver pädagogischer Bemühungen ein einjähriges Hausverbot ausgesprochen werden musste. Durch diese gegensteuernde Maßnahme konnte ein Generationenwechsel eingeläutet werden, der viele 11- bis 14-jährige neue Besucher ins Haus gebracht hat. Im Jahr 2006 wurde ein Ausleihverfahren für Medien neu eingeführt. Weiterhin wurde die Öffnungszeit des Hauses freitags von 20.00 Uhr auf 22.00 Uhr verlängert. Dieses wird bei den älteren Jugendlichen gut angenommen.

Für 2007 ist ein breites Jugendkulturprogramm, eine Fahrt nach Sandhatten – ggfls. im Rahmen des Ferienpasses – und eine Fahrt nach Berlin für ab 14-Jährige im Sommer geplant. Die geplante Kinderfreizeit in den Osterferien fällt mangels entsprechender Beteiligung aus. Ebenfalls fällt aus gleichen Gründen das Bastelangebot in Sillenstede weg. Das Team bereitet sich konzeptionell auf das Angebot der „Arche“ laut Kinderbetreuungskonzept vor.

Die Leiter beantworten die Nachfragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Hintergründe und der Vorgehensweise wegen des Hausverbotes und bedauern die Notwendigkeit dieses Schrittes. Es hat sich jedoch gezeigt, dass hierdurch Einbrüche und Vandalismus zurückgegangen sind und neue Besucher für das Haus gewonnen werden konnten. Das Hausverbot wird eingehalten. Die Probleme der betroffenen Jugendlichen können nur durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung bearbeitet werden. Hierzu ist der Straßensozialarbeiter beteiligt. Ein entsprechendes Konzept ist in Bearbeitung und wird dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Die Ausschussvorsitzende spricht ihren Dank für die gute Arbeit aus und stellt fest, dass Probleme Jugendlicher mit Migrationshintergrund in der Arbeitsgruppe zu beleuchten sind.